

## Tagungsleitung

Pfr. Frank Kittelberger / Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke

## Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25  
Email: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen  
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr  
bis 12.00 Uhr.

## Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie  
die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-  
Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird von uns  
bestätigt und ist verbindlich.

**Anmeldeschluss ist der 9. Juni 2016.**

## Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir  
bis spätestens zum **9. Juni 2016** um entsprechende schriftliche  
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,  
am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen  
in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf  
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über  
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den  
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

## Preise

für die gesamte Tagungsdauer: €

Teilnahmebeitrag 75.–  
inkl. 2 x Mittagimbiss & 4 x Kaffee/Gebäck

## Sie erhalten eine Rechnung vorab.

Wir bitten um Begleichung der Rechnung per Überweisung. Bestellte  
Leistungen können nicht rückvergütet werden.

## Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)  
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen  
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer  
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres  
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

## Übernachtung in Eigenregie

www.hotel.nuernberg.de

## Kooperationspartner



Institut für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik (IPGE) an der  
Evangelischen Hochschule Nürnberg

Tagungskonzeption in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Ethik  
und Anthropologie im Gesundheitswesen am TTN an der LMU  
München.

Fortbildungspunkte für Pflegende (RbP) sind zugesagt.



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln  
finanziert.

## Tagungsort

Energie Campus Nürnberg (ENCN)  
Fürther Str. 250, 90429 Nürnberg / T.: +49 (0) 911 / 56854 9120  
www.encn.de

Bitte richten Sie Ihre Anfragen nicht an die Tagungsstätte, sondern  
ausschließlich an das Tagungsbüro in Tutzing.

## Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
Greenmobility auf unserer Homepage.

Bildnachweis: fotolia.com  
Tagungsnummer: 0582016

Evangelische Akademie Tutzing  
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de  
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

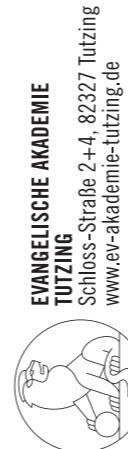
facebook.com/EATutzing  
twitter.com/EATutzing



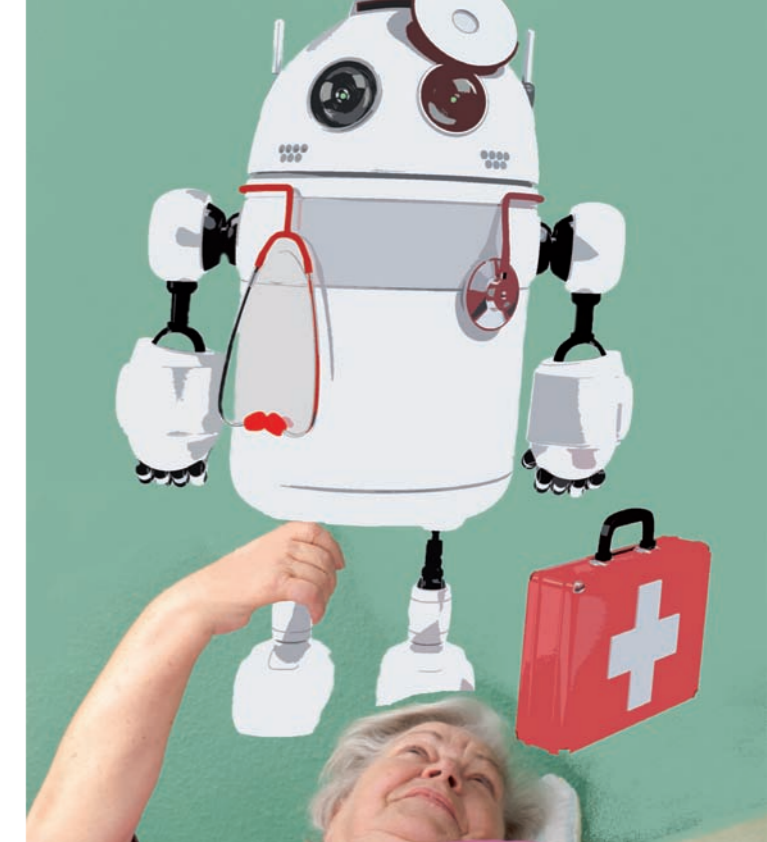
Umspiegel Druck CO<sub>2</sub>-free  
Schützt den Amazonas  
Klimaneutral gedruckt  
VCL-2007070-000070



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# maschinen- gepflegt

Roboter und andere Hilfesysteme in der Pflege

23./24. Juni 2016 / Nürnberg

In Kooperation mit:  
Institut für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik  
(IPGE) an der Evangelischen Hochschule Nürnberg

# I ROBOT – YOU BEDÜRFTIG?

Für die einen sind es niedliche Spielzeuge, für die anderen Horrorvisionen und für wieder andere hilfreiche Partner im Alltag: Sprechende Puppen auf dem Sofa des Pflegeheims oder mechanische Tiere, deren Fell und Geräusch frapperierend an Robbenbabies oder Hunde erinnert. Der schlaksige Roboter, der mit sanftem Blick elegant ein Glas Wasser reicht, ist genauso Realität, wie der kleine, bunte, runde Staubsauger, der ganz allein durchs Zimmer fährt, wann immer es nötig ist.

Maschinen im Alltag als Assistenz? Technik als Gesellschafter und fleißige Helferlein? Wo die hilfreichen Hände des Pflegepersonals rar und flink durchs Zimmer wischen, werden solche Geräte eingesetzt. Ihre Entwicklung schreitet jedoch in Riesenschritten voran. Die Errungenschaften der Künstlichen Intelligenz lassen Kombinationen aus Material und Software zu, denen man kaum noch anmerkt, dass hier eine Maschine am Werk ist. Die Technik wird immer feiner und immer menschenähnlicher. Manchmal so erschreckend ähnlich, dass man bewusst Verfremdungen einsetzt.

Und es geht bei technischen Assistenzsystemen im Alter ja nicht nur um Pflegeroboter oder um elektronische Gefährten. Es geht um allerlei elektronische Beobachtung, die sturzgefährdeten und dementen, alten Menschen zur Verfügung steht, sodass sie selbst allein im Haus weiterleben können. Es geht um Geräte, die vom in-die-Wanne-Heben bis zur Anfertigung der notwendigen Einkaufsnotizen alles übernehmen. Es geht darum, die Verbindung von Mensch und Maschine so fließend zu gestalten, dass sie Teil des Alltags derer wird, die ihrer bedürfen.

Diese Entwicklung wird von manchen als Segen und von anderen als Fluch erlebt. Große Mengen von Daten müssen ausgetauscht und im weltweiten Netz kommuniziert werden, damit irgendein Großrechner Überwachung und Steuerung sicher gewährleisten kann. Wo früher menschliche Nähe, die eigentlich heilsame Kraft war, steuern heute Assistenzsysteme den Alltag: Berechnend – aber eben auch ungestört und von Stimmungen unbeirrt. Psychologie, Kommunikationswissenschaften, Ethik, Anthropologie, Theologie, Biologie, Pflege, Informatik, Mechatronik, Medizin – fast jede Wissenschaft hat etwas zu diesem Thema beizutragen.

Wir laden Interessierte, Betroffene, Forschende, Zweifelnde, Fragende und Fortschrittsenthusiasten ein, solche Fragen miteinander in Nürnberg zu diskutieren.

## **Pfr. Frank Kittelberger**

Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care in der Evangelische Akademie Tutzing

## **Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke**

Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen am Institut TTN an der LMU München; Professur für Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe an der Evangelischen Hochschule Nürnberg; Forschungsdirektor des Zentrums für Wirtschaft sethik (ZfW), Berlin

## Öffentliche Vorabendveranstaltung

## Eintritt frei

### MITTWOCH, 22. JUNI 2016

18.15 Uhr **Öffentlicher Vortrag**  
Prof. Dr. phil. Dipl. Psych. Andreas Kruse  
Vorstand Institut für Gerontologie, Heidelberg (angefragt)

**Ort:**  
**Evangelische Hochschule Nürnberg**  
**Bärenschanzstraße 4 / 90429 Nürnberg**

## PROGRAMM

### TAG 1. AM ENERGIE CAMPUS NÜRNBERG

#### DONNERSTAG, 23. JUNI 2016

ab 8.30 Uhr Anreise & Kaffee

09.15 Uhr Begrüßung und Einführung  
Pfr. Frank Kittelberger & Prof. Dr. Arne Manzeschke

09.30 Uhr **Technische Entwicklungsaspekte für robotergestützte Bewegungsassistenzsysteme**  
Dipl. Ing. Henning Schmidt

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr **Pflegeroboter?! Eine pflegewissenschaftliche Betrachtung technischer Möglichkeiten und praktischer Grenzen im Einsatz von Robotern in der Pflege**  
Sabine Erbschwendtner

12.30 Uhr Mittagsimbiss

13.30 Uhr **Workshops**  
Plenum: Einführung und Kurzimpulse 5 x 10 Minuten  
anschließend 3 Workshop-Durchgänge á 30 Minuten  
(Teilnahme an mehreren Workshops möglich)

**1. Die Robbe „Emma“ unterwegs**  
Barbara Gregori

**2. Who the hell is Care Jack?**  
Henning Schmidt & Jan Kuschan

**3. motionlab@home demonstrator**  
Prof. Dr. Björn Eskofier & Jochen Klucken

**4. Das Demenzprojekt des E|Home-Center**  
Jochen Bauer

**5. Emotionen in der Mensch-Technik-Beziehung**  
Dr. Galia Assadi & Dr. Willy Viehöver

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Ethik des Helfens – zwischen menschlicher Sorge und technischer Assistenz**  
anschließend Diskussion  
Prof. Dr. Arne Manzeschke

17.45 Uhr Tagesbilanz

18.00 Uhr Programmende für diesen Tag / Abend frei

### TAG 2. AM ENERGIE CAMPUS NÜRNBERG

#### FREITAG, 24. JUNI 2016

09.00 Uhr Einstimmung in den Tag

09.10 Uhr **Folgen des Einsatzes assistiver Systeme in der Pflege**  
Prof. Dr. Klaus Wieglerling

10.10 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr **„Ik ben Alice“**  
**Filmvorführung & Diskussion**  
mit Dr. Galia Assadi & Prof. Dr. Arne Manzeschke

11.20 Uhr Reflexion & Perspektive (strukturierte Plenardiskussion)

12.00 Uhr Mittagsimbiss

13.00 Uhr **Regionale Bewegungen und Bestrebungen: Ein Podiumsgespräch mit**  
LMR Andreas Ellmaier  
Prof. Dr. Frieder Lang  
Nadine Pensky  
Dr. Thomas Petri

14.30 Uhr Ende der Tagung

## BETEILIGTE

**Dr. Galia Assadi**, Philosophin, Institut TTN an der LMU München

**Jochen Bauer**, E|Home-Center, Nürnberg  
**LMR Andreas Ellmaier**, Referatsleitung Pflegegewirtschaft, Pflegeforschung, Wohnen im Alter in der Abteilung Pflege und Prävention im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, München

**Sabine Erbschwendtner**, Gemeindenahe Pflege, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

**Prof. Dr. Björn Eskofier**, Juniorprofessor für Sportinformatik, FAU Erlangen-Nürnberg

**Barbara Gregori**, Pflegedienstleitung im Alten- und Pflegeheim Maria-Martha-Stift, Lindau

**Pfr. Frank Kittelberger**, Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing

**PD Dr. med. Jochen Klucken**, Oberarzt und stellv. Leiter der Abteilung für Molekulare Neurologie, FAU Erlangen-Nürnberg

**Jan Kuschan**, Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK), Berlin

**Prof. Dr. Frieder Lang**, Lehrstuhl für Psychogerontologie, FAU Erlangen-Nürnberg

**Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke**, Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen am Institut TTN an der LMU München; Professur für Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe an der Evangelischen Hochschule Nürnberg

**Nadine Pensky**, Diplom-Betriebswirtin Fachrichtung Gesundheits- und Krankenhauswesen, Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen (IIS), Nürnberg

**Dr. Thomas Petri**, Bayerischer Landesdatenschutzbeauftragter

**Dipl. Ing. Henning Schmidt**, Leiter der Forschungsgruppe Rehabilitationsrobotik beim Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK), Berlin

**Dr. Willy Viehöver**, Soziologe, Institut TTN an der LMU München

**Prof. Dr. Klaus Wieglerling**, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe